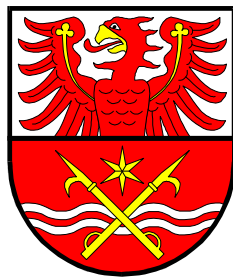


# Kommunale Abfallbilanz 2019

des Landkreises Märkisch-Oderland



**- Auslegeexemplar -**

# **Abfallbilanz des Landkreises Märkisch - Oderland 2019**

Auf der Grundlage § 7 Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

## **1. Allgemeine Angaben**

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)  
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Klosterstraße 18  
15344 Strausberg

Tel.: 03341 354-7001

Fax: 03341 354-7009

Fläche: 2.128 km<sup>2</sup>

Einwohner: 195.092 (Stichtag Juni 2019 Landesstatistik)

## **2. Organisation**

### **2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung**

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

### **2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung**

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil; keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend (Frühjahr und Herbst)  
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten Schwerpunkten

Anzahl der Haltepunkte: 253

Art der Sammlung für Gewerbe: separate Sammlung mit dem Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Bringsystem – 1-mal pro Jahr  
Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger Anmeldung

### **2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung**

Im Landkreis Märkisch-Oderland wurde von April 2017 bis März 2019 ein Modellversuch zur getrennten Sammlung von Bioabfällen mittels Biotonne durchgeführt. Im Rahmen des Versuchs wurden umfassende und ausreichende Erkenntnisse gewonnen, um ab 01.06.2019 die Biotonne flächendeckend im Landkreis Märkisch-Oderland einzuführen. Der Anschluss der Grundstücke erfolgt auf freiwilliger Basis.

### **2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des öRE**

Anzahl der Sammelstellen: 2

- Abfallumschlagstation Rüdersdorf (AUST). Sie dient zur:
  - Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich
  - Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten
  - Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektroaltgeräten
  - Annahme von Papier/Pappe, Leichtverpackungen, Batterien und PU-Schaumdosen sowie von CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen im Rahmen der Rücknahmesysteme
- Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen, Schulzendorfer Str. 13 zur Annahme von folgenden Abfällen nur aus privaten Haushalten

- Sperrmüll (gebührenpflichtig), Elektroaltgeräte einschließlich Fotovoltaikmodule und Schrott

Weitere Einzelheiten sind in der Abfallentsorgungssatzung des Landkreises Märkisch-Oderland geregelt.

### **2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen**

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 3.522

In 2018 waren 3.677 Gewerbe an die Abfallentsorgung angeschlossen. In 2019 verringert sich somit die Anzahl um 155 gewerbliche Anfallstellen.

Der Anschlussgrad im gewerblichen Bereich einschließlich der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, der freiberuflichen Tätigkeiten, Gesundheitseinrichtungen und öffentlichen Einrichtungen ist unbefriedigend. Aus diesem Grund hat der EMO in 2019 begonnen ein Konzept zur Erhöhung des Anschlussgrads zu erarbeiten.

### **3. Angaben zur Biotonne**

Im Einführungsjahr 2019 wurde ein Anschlussgrad von rund 18 % erreicht. Die Sammelmenge lag bei 3.414 t.

Die Verwertung der Bioabfälle erfolgt durch die Reterra Service GmbH im Kompostwerk Trappenfelde durch Kompostierung. Die Qualität der Bioabfälle wird als gut eingeschätzt.

### **4. Abfallmengen**

Siehe Tabelle in der Anlage

### **5. Begründungen und Auswertung**

Die dem örE in 2019 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle lagen bei rund 73.021 t.

In 2018 wurden zum Vergleich rund 66.426 t Abfälle entsorgt.

#### **5.1 Siedlungsabfälle**

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.238 t erhöht. Insbesondere hat sich davon die Sperrmüllmenge in 2019 merklich um 776 t erhöht und liegt bei 7.623 t.

Bei den gemischten Siedlungsabfällen (Hausmüll) ist eine Mehrmenge von rund 514 t zu verzeichnen. Mit insgesamt 31.922 t in 2019 wird der Trend einer stetig steigenden Hausmüllmenge fortgesetzt. Die stetige Zunahme des Hausmülls könnte auf die steigende Bevölkerungszahl zurückzuführen sein, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.695 Einwohner erhöht hat.

Bei allen übrigen Abfallfraktionen der Siedlungsabfälle bewegen sich die Schwankungen im langjährigen Trend und weisen keine Auffälligkeiten auf.

Anzumerken ist, dass ab 01.04.2017 ein kostenpflichtiger Containerdienst für Haushaltsauflösungen, Grundstücksentrümpelungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen für die privaten Haushalte eingerichtet wurde. Die Inanspruchnahme dieses Services mit insgesamt 280 Vorgängen in 2019 hat sich gut etabliert. In 2018 lag die Anzahl der Vorgänge bei 205.

## **5.2 Wertstoffe**

### Papier und Pappe (ohne Verpackung)

Die Sammlung von Pappe/Papier und Kartonagen erfolgt mittels der blauen Tonne im Holsystem und an der AUST mittels eines 20 m<sup>3</sup> Presscontainers (Bringsystem). Mit der blauen Tonne werden sowohl die Verpackungen aus Pappe/Papier und Kartonagen als auch die Druckerzeugnisse und andere Nichtverpackungen aus Papier und Pappe erfasst. Die Nichtverpackungen werden in Verantwortung des öRE und Verpackungen in Verantwortung der dualen Systeme gesammelt.

Das Aufkommen der Nichtverpackungen betrug in 2019 rund 10.401 t und liegt damit in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Die Verwertung erfolgte weiterhin überwiegend in der Aufbereitungsanlage ProPapier PM2 GmbH in Eisenhüttenstadt sowie nach der Vorbehandlung in der Papiersortieranlage der ALBA Wertstoffmanagement GmbH in Berlin auch in anderen Papierfabriken.

### Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen (Laubsäcke, Strauchbündel und Weihnachtsbäume) wurden insgesamt 2.384 t eingesammelt und verwertet. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von rund 399 t festzustellen. Ursache hierfür ist die Einführung der flächendeckenden freiwilligen Biotonnen ab 01.06.2019.

Die Verwertung der Abfälle erfolgte in der Kompostierungsanlage Hennickendorf, welche durch die Berliner Stadtreinigungsbetriebe betrieben wird.

Unter Einbeziehung der durch die Bürger selbst angelieferten Grünabfälle in vier Kompostanlagen des Landkreises MOL ist eine Gesamtgrünabfallmenge von insgesamt 5.431 t zu verzeichnen. Das macht eine geringe Steigerung von 109 t im Vergleich zum Vorjahr aus (5.322 t in 2018).

### Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott aus Haushalten, welcher getrennt auch im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt bzw. an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen von den Bürgern selbst angeliefert wird. Die Sammelmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 41 t erhöht und lag 2019 bei 315 t. Dies folgt einem stetig steigenden Trend seit 2016.

Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung bei der Interseroh Ost GmbH in Dahlewitz-Hoppegarten aufbereitet.

### Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetzes - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte in 2019 eine Steigerung um 75 t erreicht werden. Die Sammelmenge lag insgesamt bei 681 t.

Das Pro-Kopf-Aufkommen von Elektroaltgeräten konnte somit leicht, von 3,3 kg auf 3,4 kg pro Einwohner und Jahr, erhöht werden. Das vom Gesetzgeber vorgegebene Ziel, 4 kg Altgeräte pro Einwohner und Jahr zu erfassen, wird weiterhin im Landkreis Märkisch-Oderland nicht erreicht.

#### Weitere Rücknahmesysteme

Es gibt Rücknahmesysteme für Gerätebatterien, PU-Schaumdosen, CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen.

Die Gerätebatterien können kostenlos an der AUST, in der Geschäftsstelle des EMO und am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die erfasste Menge lag in 2019 bei rund 1,1 t. Das bedeutet leider einen Rückgang von 1,3 t zum Vorjahr.

PU-Schaumdosen wurden in 2019 nicht entsorgt.

In 2019 wurde ein weiteres freiwilliges Rücknahmesystem für CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen an der AUST und in der Geschäftsstelle des EMO etabliert. Betrieben wird dieses System durch die CR-Solutions GmbH. Bei den CDs/DVDs/Blu-Ray Discs wurde eine Sammelmenge von 188 kg und bei den Druckerpatronen von 118 kg erreicht.

### **5.3 Bau- und Abbruchabfälle**

Unter der Rubrik Bau- und Abbruchabfälle werden sowohl getrennt erfasste Fraktionen, wie z.B. Bauholz, Dämmstoffe, Bauschutt, als auch die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) zusammengefasst. Das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen lag 2019 insgesamt bei rund 11.312 t und erhöhte sich zum Vorjahr wiederum deutlich um rund 2.600 t. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus den vermehrten Anlieferungen bei den gemischten Bau- und Abbruchabfällen (AVV 170904) in Höhe von 2.519 t, aus dem 1. Halbjahr. Damit wird seit 2009 die Höchstmenge erreicht.

Da die stetige Erhöhung dieser Abfälle in Verbindung mit der Getrennthaltungspflicht aus der Gewerbeabfallverordnung nicht mehr hinnehmbar war, wurden ab dem 2. Halbjahr 2019 stringente Anlieferungsbedingungen eingeführt. Danach dürfen die gemischten Bau- und Abbruchabfälle aus dem gewerblichen Bereich (mit Ausnahme der Kleinstmengen) nur noch angeliefert und dem öRE überlassen werden, wenn im Einzelfall nachweislich eine Verwertung nicht möglich ist.

### **5.4 sonstige gewerbliche Abfälle**

Die Menge der sonstigen gewerblichen Abfälle betrug 2019 rund 634 t. Auch hier wurden dem öRE im Vergleich zum Vorjahr wieder rund 64 t mehr Abfälle überlassen. Diese Mehrmenge resultiert fast ausschließlich aus der AVV 150106 – gemischte Verpackungen - und aus einer Anfallstelle. Eine Verwertung dieser Abfälle ist aufgrund der Verschmutzung und Zusammensetzung nicht möglich.

### **5.5 Sekundärabfälle**

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen ist in 2019 um 196 t gestiegen und lag bei 1.111 t. Verantwortlich hierfür ist hauptsächlich die AVV-Nr. 191212 – sonstige Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen. Diese Abfälle entstehen bei der Sortierung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen.

## **5.6 schadstoffhaltige Abfälle**

### schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten gefährlichen Abfälle aus den privaten Haushalten lagen 2019 bei rund 121 t. Damit wurden in 2019 rund 45 t mehr gefährliche Abfälle als in 2018 abgegeben. Die Abfallmenge hat im Vergleich der Vorjahre die Höchstmenge erreicht. Ursächlich hierfür sind die Mengenmehrungen bei Farben und Lösemitteln.

### schadstoffhaltige Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Aus dem gewerblichen Bereich wurde in 2019 wiederum weniger gefährliche Abfälle als in den Vorjahren (seit 2009) gesammelt. Die Menge lag nur bei 11 t und im Vorjahr bei 16 t.

Zusätzlich zur Internetseite werden die Gewerbebetriebe jährlich mit einem Serienbrief über das Sammelsystem für gefährliche Abfälle informiert.

## **5.7 illegal entsorgte Abfälle**

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen lag in 2019 mit 320 t fast auf dem gleichen Niveau wie in 2018. Entsorgt wurden die gleichen Abfallarten.

## **6. Restabfallentsorgung**

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen und nicht verwertet werden sowie keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2020.

Die Übernahme der Abfälle durch die MEAB erfolgt an der AUST. Hier werden alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden von dort von der MEAB in die mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage (MBA) zum Standort in Schöneiche transportiert und dort entsprechend aufbereitet. In 2019 wurde der eingesammelte Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfall in Folge der Nichtauslastung der MBA überwiegend direkt vom Sammelfahrzeug in das IKW Rüdersdorf angeliefert. Insgesamt wurden 24.449 t im IKW Rüdersdorf direkt thermisch verwertet.

Über die AUST wurden insgesamt 23.863 t Restabfall angenommen und wie folgt entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	3.768	PA6000157 MEAB, Schöneiche MBA	D 08
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	3.260	SD9230001 Thermische Abfallbehandlung Lauta	R 01
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	424	PA4000276 IKW Rüdersdorf	R 01

200307	Sperrmüll	16.431	PA4000168 Recyclinganlage für Ersatzbrennstoffe Otto-Rüdiger Schulze	R 01
--------	-----------	--------	---	------

Die behandelte Restabfallmenge in 2019 lag insgesamt bei 51.312 t und ist um 4.047 t im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Mit der Gesamtrestabfallmenge von 51.312 t wurde die vertraglich mit der MEAB vereinbarte Mengenstaffel (47.000 – 53.000 t) erreicht.

In der MBA Schöneiche wurde in 2019 nur noch eine Menge von 3.768 t Restabfall behandelt. Die anschließenden Abfallströme stellen sich wie folgt dar:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage
191212/ 191210	Ersatzbrennstoffe einschließlich deren Vorstufe	2.520	energetische Verwertung
191212	Vorbehandelte Abfälle	1.132	Deponierung
200307	Sperrmüll unbehandelt	116	energetische Verwertung

### **Anlage:**

Tabellarische Aufstellung durch den öRE entsorgte Abfallmengen 2019 im Vergleich zum Vorjahr